



Wird 100, schaut aus wie höchstens 75: Annemie Schlachter in ihrem Haus in Pentling Foto:  
Hermelinde Fröhler-Schlachter

26.03.2021 01:00 (MEZ)

## Frau mit Händchen für Geld

Menschen Annemie Schlachter wird 100, genau so alt wie ihr Club. Die Steuerberaterin und Schatzmeisterin ist bis heute eine Spielerin.

Von Marianne Sperb

Regensburg Annemie Schlachter bekommt nicht mehr sooo viel Besuch. An den Tagen um diesen 26. März aber wären Haus und Garten voller Frauen, die gelb-blaue Fähnchen schwenken und singen. Pandemiebedingt gratulieren die Soroptimistinnen ihrem Gründungsmitglied nun präsenzfrei. Schlachter wird 100, genauso alt wie der internationale Club.

Volles Haar, Rücken gerade, kaum Falten und Augen, die durch randlose Brillengläser blitzen: So sitzt Annemie Schlachter am späten Nachmittag, ihrer besten Zeit des Tages, im Wohnzimmer und erzählt. Die 100 nähme man ihr nicht ab, läge da nicht ein schönes Buch auf dem Tisch, das ihre Familie - zwei Kinder, drei Enkel - zusammengestellt hat: "Annemie zum 100".

### Die Finanzchefin des Hafens

Annemie Schlachter war eine Pionierin. 1944, in einer Zeit, als weiblicher Intellekt nach offizieller Doktrin nicht geschätzt und die Frau am liebsten am Herd gesehen wurde, legte die 23-Jährige an der Uni Würzburg ihr Diplom als Volkswirtin ab. Beim ersten Prüftermin hatten sich die Professoren in den Luftschutzkeller geflüchtet, während ihre Studentin, Bombenalarm hin oder her, wie vereinbart im Saal saß. Ihr Diplom war dann eines der besten, das die Hochschule je ausgestellt hatte.

Bis Anfang der 1950er und bereits verheiratet mit dem jungen Juristen Karl Schlachter, verantwortete Annemie Schlachter als kaufmännische Leiterin die Finanzen des Hafens Regensburg. Was es damals hieß, sich

[als Frau in einer Männerdomäne](#)

zu behaupten? Annemie Schlachter überlegt kurz und sagt, ohne Gedöns: "Ich weiß es nicht. Für mich war es jedenfalls nicht schwierig."

Als 1953 Sohn Wolfgang zur Welt kam und ihr Mann eine Anwaltskanzlei übernahm, zog die geprüfte Steuerberaterin ins Homeoffice, wie man heute sagen würde, um sich weiter Finanzen und Zahlen zu widmen - eine Familientradition sozusagen. Annemie Schlachter, geborene vom Rath, stammt aus einer alten rheinischen Dynastie, in der Zuckerbarone, Industrielle und Finanzberater unterwegs waren, und zwar so erfolgreich, dass ein Ahn im 18. Jahrhundert jedem seiner Dutzend Kinder eine Million Goldmünzen mitgeben konnte.

Als Frau mit Händchen fürs Geld war Annemie Schlachter bei Soroptimist International hochgeschätzt. Nicht nur der Regensburger Club, 1984 auf Initiative von Kunsthändlerin Marion Grcic-Ziersch gegründet, vertraute ihr seine Kasse an, auch die deutsche Union.

### [Der Dachverband](#)

verlegte extra eine Versammlung nach vorn, um seine oberste Schatzmeisterin vor ihrem 70. Geburtstag für eine weitere Amtsperiode wählen zu können.

Ihre arbeitsreichen Ehrenämter füllte Annemie Schlachter aus ohne zu streiken und mit geradezu gefürchteter Akribie. "Ich hatte als Clubpräsidentin immer eine Höllenangst, einen Ausgabe-Beleg zu verschlampen, denn ohne Beleg kein Geld", erinnert sich die Künstlerin Johanna Obermüller, die unter anderem mit Traudl Lacher-Joedicke, Brigitte Zorger und

### [Karin Helmberger Gründungsmitglied](#)

war.

#### **Gespielt wird noch immer**

Annemie Schlachter räumte die Kassen auf, sorgte als Ass im Verkaufen bei Club-

### [Flohmärkten für Einnahmen](#)

, fand lukrative Anlagemöglichkeiten, pflegte gnadenlos soroptimistische Sparsamkeit und schaute auf den Pfennig. Andererseits überraschte sie mit großzügigen Gesten und legte Sorores spontan einen Blumenstrauß aufs Auto oder vor die Tür. Und: Spielhöllen aller Art liebte sie. Immer nach dem früher gültigen Steuerabgabetermin 28. Februar nahm sich die Steuerexpertin eine Auszeit von Büro und Familie und saß am Roulette-Tisch in der Spielbank Garmisch. "Viel gewonnen habe ich nicht", sagt sie, "aber auch nicht viel verloren."

Wandern und segeln hielten die Zahlenfrau fit. Bis weit in ihre 80er bestand sie vor sich selbst darauf, am Morgen ihre Strumpfhose im Stehen anzuziehen. Als sie mit 85 fand, sie würde langsam steif, fing sie zu turnen an. Erst vor fünf Jahren gab sie die Gymnastikstunden auf. Heute spielt sie viel Rummikub und legt Patienzen. "Das Spielen", sagt sie, "freut mich am meisten."

### **Die besten**

**Schwestern Soroptimist International:** Seit 100 Jahren gibt SI Frauen eine Stimme. Der Club, 1921 in Californien gegründet, ist eine der international größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen. Soroptimist, abgeleitet von sorores optima (die besten Schwestern), macht sich stark für die rechtliche, soziale und berufliche Gleichstellung von Frauen weltweit und hat in 118 Ländern 70 000 Mitglieder.

**Club Regensburg:** Als sich der Club 1984 gründete, schauten viele Männer noch skeptisch auf den "neumodischen" Zusammenschluss. Die aktuell 45 Mitglieder kommen aus unterschiedlichsten Berufen, von der Pfarrerin bis zur Psychotherapeutin, Pianistin oder Unternehmerin. Das Frauenhaus war eines der ersten Projekte. Später machte sich der Club stark für Deutschunterricht für ausländische Frauen und die Chance auf einen Schulabschluss und gegen Altersarmut von Frauen, ein Projekt, für das der Club bisher

38 000 Euro spendete. Seit knapp 20 Jahren ehrt der Club exzellente Frauen in MINT-Fächern mit einem Preis.

**Viel gewonnen habe ich nicht, aber auch nicht viel verloren.”**

**Annemie Schlachter**

**Die Einhundertjährige über ihre Leidenschaft für Spielhöllen aller Art**